

Autorinnen und Autoren

Raphael Bruning, geb. 1988, Studium der Medien- und Kulturwissenschaft an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (B.A.). Seit 2012 Studium General Management (M.A.) an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur in Leipzig.

Julia Hillmann, geb. 1983, Studium Regionalwissenschaft Japan an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Mitarbeiterin beim DAAD und Doktorandin am Lehrstuhl Modernes Japan an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Ihre Forschungsinteressen sind Work-Life-Balance, Gender und Familie.

Adam Jambor, geb. 1987 in Malapane (Polen), Studium Modernes Japan (B.A. und M.A.) an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf sowie an der University of the Ryukyus in Okinawa, Japan. Seit 2013 Doktorand und Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Fach Modernes Japan an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

Nora Kottmann, geb. 1981, Studium der Japanologie und Politische Wissenschaften Südasiens an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg sowie an der Hitotsubashi University Tokyo. Seit April 2008 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut Modernes Japan der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Familiensoziologie und Biographieforschung mit Fokus auf Lebensentwürfe, Heirat, Familie und Partnerschaft.

Hans Malmede, geb. 1953, kaufmännische Berufsausbildung, Studium der Pädagogik und Geschichte an der Universität zu Köln. Promotion zu „Jugendkriminalität und Zwangserziehung im deutschen Kaiserreich bis 1914“. Seit 1999 an der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf als Wissenschaftlicher Mitarbeiter, zuerst am Erziehungswissenschaftlichen Institut und seit 2006 am Institut für Medien- und Kulturwissenschaft. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Wissenschaftsforschung und Wissenschaftsgeschichte, Historische Jugend- und Familienforschung, Kulturwissenschaftliche Gedächtnistheorien und Biographieforschung.

Constanze Noack, geb. 1981, Studium der Japanologie und Soziologie sowie Philosophie an der Universität zu Würzburg. Seit 2010 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Modernes Japan der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

dorf. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Männer- und Männlichkeitsforschung, Theorien der Männerforschung sowie Wissenssoziologie.

Stephanie Osawa, geb. 1982, Studium der Regionalwissenschaft Japan und Soziologie an der Universität Bonn und der University of Kyoto. Seit 2009 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Modernes Japan der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Jugendforschung, Devianz- und Kriminalitätsforschung, soziale Ungleichheit und Diversitätsforschung.

Stephanie Reuter Zakirova, Studium der Medienkulturanalyse an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Wissenschaftliche Mitarbeiterin im medienwissenschaftlichen Teil des Forschungsprojektes „Die Wiederkehr der Folter? Interdisziplinäre Studie über eine extreme Form von Gewalt, ihre mediale Darstellung und ihre Ächtung“. Derzeit Mitarbeit am Forschungsprojekt „Affekt-Alltag-Fernsehen. Exploration eines Methodendesigns zur Erforschung affektiver Dynamiken von Fernsehformaten“ und Lehrbeauftragte an der Universität zu Köln.

Annette Schad-Seifert, seit 2006 Professorin im Fach Modernes Japan an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Studium der Japanologie, Religionswissenschaft, Philosophie und Sozial- und Wirtschaftsgeschichte an der Freien Universität Berlin und der Keio University Tokyo. Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der FU Berlin, Universität Leipzig und am Deutschen Institut für Japanstudien in Tokio. Forschungsschwerpunkte: Kulturstudien der modernen japanischen Gesellschaft, Geschlechterforschung und Männlichkeitsstudien, sozialwissenschaftliche Forschung zu Differenzgesellschaft und demographischem Wandel.

Katrin Ullmann, geb. 1982, Studium der Medien- und Kulturwissenschaft und Medienkulturanalyse an der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf. Seit 2009 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Medien- und Kulturwissenschaft an der Heinrich-Heine-Universität. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind transnationale Jugend-, Familien- und Generationsforschung sowie Globalisierungs- und Mobilitätsforschung.

Lars Wannemacher, geb. 1988, B.A. der Medien- und Kulturwissenschaft an der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf. Seit 2012 Studium des MSc Sociology (Contemporary Social Thought) an der London School of Economics and Political Science. Schwerpunkte des Bachelorstudiums waren Postkolonialismus, Transkulturalität und Gender sowie Urban Studies.

Hisako Yoshizawa, geb. 1975 (Japan), Studium (Social Science M.A.) an der Ochanomizu University Tokyo. 2004 bis 2007 Mitarbeit am National Institute of Population and Social Security Research Tokyo sowie Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungsprojekt „Frontiers of Gender Studies (F-GENS)“. Seit 2008 Doktorandin an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Familien- und Rechtssoziologie in Bezug auf die Themen Scheidung, Sorgerecht und Umgangsregelungen.